

Kreisrundbrief Jan./Feb. 2013



333 Mitglieder und 33,3 Jahre Grüne München-Land – Das wollen wir am 09.01.2013 beim Neujahrsempfang gemeinsam mit euch feiern!

Mit Spitzenkandidatin Margarete Bause MdL!

Kreisverband München-Land

info@gruene-ml.de
www.gruene-ml.de



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



INHALTSVERZEICHNIS

Einladung zum Neujahrsempfang am 09.01.2013	Seite 4
Einladung zur Kreisversammlung am 06.02.2013	Seite 4
Veranstaltungsreihe - Wie die Energiewende gelingt	Seite 5
Wahlprogramm-Workshop am 02.02.2013	Seite 6
Energie aus Bürgerhand – Beiträge aus Praxis und Entwicklung	Seite 7
Rückblicke:	
Bundesdelegiertenkonferenz in Hannover 2012	Seite 8
Armut im reichen Landkreis München	Seite 8
Regionalkonferenz der Grünen in der Region 14	Seite 10
Ostkonzferenz grüner Gemeinde- und KreisrätInnen im Landkreis München ist bunt!	Seite 10
München ist bunt!	Seite 11
Asylpolitik in Bayern	Seite 12
KrSpK. greift Grüne Idee auf: Förderung von Energiesparberichten	Seite 12
Berichte aus den Ortsverbänden	
Grünwald: Transparenz statt Geheimniskrämerei	Seite 14
Musterantrag zur Stromnetzübernahme	Seite 15
Bienenweide in Oberschleißheim	Seite 16
Integrative Wohngemeinschaft in Gräfelfing beantragt	Seite 16
Unterschleißheim: Jürgen Radtke als Bürgermeister-Kandidat	Seite 17
Ottobrunn: Bürgermeister-Kandidat Sebastian Lumpe	Seite 18
Taufkirchen: CSU und ILT versuchen Geothermiekraftwerk zu verhindern	Seite 18
Bericht aus dem Kreistag	Seite 19
Bericht aus dem Landtag	Seite 21
Bericht aus dem Bundestag	Seite 22
Protokoll der Kreisversammlung vom 07.11.2012	Seite 24
Protokoll der Kreisversammlung vom 05.12.2012	Seite 28
Termine	Seite 33
Kontaktadressen	Seite 35

Liebe Freundinnen und Freunde,

hier bekommt ihr den ersten Kreisrundbrief für das Jahr 2013. Wir starten in ein aufregendes Jahr. Vor uns liegt ein sogenanntes „Superwahljahr“ mit sowohl Landtags- als auch Bundestagswahl im Herbst.

An dieser Stelle wollen wir auch ganz herzlich Toni Hofreiter, unserem Direktkandidaten, zum Platz 2 auf der bayerischen Landesliste für den Bundestag gratulieren. Er wurde am 07.12.2012 mit 88,2% der Stimmen gewählt und erzielte damit das beste Ergebnis an diesem Abend.



Außerdem finden am 03.03.2013 in Ottobrunn und Unterschleißheim Bürgermeisterwahlen statt, bei denen Sebastian Lumpe bzw. Jürgen Radtke für die Grünen kandidieren um die CSU-Bürgermeister abzulösen.

Lasst uns in diesem Jahr engagiert Wahlkampf machen und Schwarz-Gelb auf möglichst vielen Ebenen in die Opposition schicken!

Gleich im Januar geht es los mit dem Volksbegehren gegen Studiengebühren, für das wir 10% der bayerischen Bevölkerung mobilisieren müssen, sich vom 17.01. bis zum 30.01.2013 in den Rathäusern in die ausliegenden Listen einzutragen. Da der Eintragungszeitraum im Winter liegt, wird das sicherlich nicht einfach, trotzdem lohnt es sich für dieses Anliegen zu kämpfen.

Antje Barbara Wagner, Markus Büchler, Peter Triebswetter, Anna Schmidhuber, Stefanie Bessler, Arusu Formuli, Volker Leib, Wolfgang Schmidhuber und Tobias Traut.

EINLADUNG ZUM NEUJAHRSEMPFANG AM 09.01.2013

Traditionell möchten wir mit Elan und Schwung ins neue Jahr starten und laden euch deshalb ganz herzlich ein zum Neujahrsempfang 2013, bei dem wir uns in geselliger Runde auf das neue Jahr einstimmen möchten.



Wir freuen uns sehr, als Gastrednerin die Spitzenkandidatin zur Landtagswahl, Margarete Bause MdL begrüßen zu dürfen!

Neben dem politischen Ausblick auf das Jahr 2013 wird es natürlich wie immer auch ein vom Kreisverband übernommenes Buffet geben. Die Getränke zahlt jeder selber.

Es wäre schön, wenn wir möglichst viele bekannte wie auch neue Gesichter begrüßen könnten!

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Kurt-Mahler-Saal im Giesinger Bahnhof, Erreichbar mit den S-Bahnen S3 und S7, den U-Bahnen U2 und U8, Tram 17 und den Bussen 54/139/144/147 und 220

EINLADUNG ZUR KREISVERSAMMLUNG AM 06.02.2013

Tagesordnung:

TOP 1: Vortrag und Diskussion zum Thema Inklusion mit Stefanie Bessler und Stefan Sandor

TOP 2: Vsl. Beratung über Wahlkampfbudget

TOP 3: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag und dem Landtag

TOP 4: Sonstiges

Beginn 20 Uhr

Ort: Kurt-Mahler-Saal im Giesinger Bahnhof

"Inklusion" - ein Begriff geht um die Welt

Wenn es um Menschen mit Behinderungen oder um Menschen mit Migrationshintergrund geht, fällt spätestens nach zwei Sätzen der Begriff "Inklusion". Anscheinend hat er nahtlos den Begriff der Integration abgelöst. Viele glauben sogar, dies sei das gleiche.

Das dies falsch ist, wollen Stefanie Bessler und Stefan Sandor in der Versammlung erläutern und mit Euch über das Thema Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe diskutieren. Fakt ist schon jetzt, Inklusion ist nicht nur ein Thema für die Schule, sondern für alle Lebensbereiche! Es geht darum, dass alle Menschen von Anfang an Teil einer Gesellschaft sind.

An diesem Abend soll es auch darum gehen, wie wir unsere soziale Realität vor Ort in den Städten, Gemeinden und im Landkreis in eine inklusive Richtung bringen können.

Stefanie Bessler und Stefan Sandor

WIE DIE ENERGIEWENDE GELINGT



Wie die Energiewende gelingt

Schwarz-gelb verteuert den Strom für uns Bürgerinnen und Bürger, begünstigt Industrie & Konzerne und bekämpft die Nutzung von Sonne und Windkraft.

Wie bekommen wir schnell eine bezahlbare Energieversorgung mit Erneuerbaren in Bürgerhand?

Vortrag und Diskussion mit: Markus Büchler

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Die Energiewende hin zu Erneuerbaren Energien in Bürgerhand ist das zentrale umwelt- und industriepolitische Projekt der nächsten Jahrzehnte. Momentan lässt die Entwicklung jedes Konzept vermissen. Der weitere Ausbau der Erneuerbaren droht an der Debatte um die Strompreise zu scheitern, die durch schlechte Regelungen künstlich hochgetrieben wurden. Mit Deutschlands Vorreiterrolle und Technologieführerschaft im Zukunftsmarkt der Erneuerbaren Energien stehen auch viele Arbeitsplätze auf dem Spiel. Wir laden alle Interessierten ein, mit uns zu diskutieren, wie die Energiewende richtig auf Kurs gebracht werden kann. Landtagskandidat Markus Büchler stellt Konzepte und Lösungen der Grünen vor, danach besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Bislang lief die Veranstaltung erfolgreich in Taufkirchen, Putzbrunn und Siegertsbrunn. Als nächstes folgen Ober- und Unterschleißheim, Garching, Ismaning und Ottobrunn. Für weitere Termine bitte Kontakt mit Markus aufnehmen, Adressen siehe vorletzte Seite dieses Kreisrundbriefs.

Markus Büchler

WAHLPROGRAMM-WORKSHOP AM 02.02.2013

Auftaktworkshop zum Wahlprogramm für die Kommunalwahl am Samstag, den 02.02.2013 von 12:00 bis ca. 16:00 Uhr im Giesinger Bahnhof, Bahnhofplatz 1.

Das neue Jahr steht bald vor der Tür und mit ihm, der Beginn von zwei für uns entscheidenden Wahljahren: 2013 die Bundes- und Landtagswahl und im März 2014 die Kommunalwahl.

Wir haben jetzt die Chance, gemeinsam den Wechsel hin zu einer nachhaltigen, gerechten und sozialen Politik in Bund, Land und Kommune zu stellen.

2014 wollen wir mit ganz viel starken Grünen in den Gemeinden und im Kreistag diesen Richtungswechsel auch im Landkreis München vollziehen. Dafür brauchen wir Euer Wissen und Eure Erfahrungen aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, aus dem Kreistag und aus den jeweiligen Landesarbeitskreisen!!!

An diesem Tag möchten wir mit Euch das Gerüst für unser grünes Kommunalwahlprogramm erarbeiten. Zu Themen wie; Umwelt, Energie, Bildung, Soziales, Wirtschaft u.v.m. Es werden sich Workshops zu den einzelnen Themen bilden, die nach diesem Tag, weiter gemeinsam an den einzelnen Kapiteln arbeiten und ihre Kompetenzen einbringen werden.

Also, lasst uns gemeinsam die Weichen für ganz viel Grün im Landkreis München stellen! Wir freuen uns auf Euch!

Anmeldung bis zum 18. Januar 2013 in unserer Geschäftsstelle unter gf@gruene-ml.de, Tel. 089-41174413

Steffi Bessler für den Kreisvorstand

ENERGIE AUS BÜRGERHAND - BEITRÄGE AUS DER PRAXIS UND DER ENTWICKLUNG

Datum: 25.02.2013

Veranstaltungsort: Rathaus Unterhaching, Rathaussaal, Foyer und Rathausplatz

(Zusammen mit dem LAK Hochschule, Forschung & Technologie der Bayerischen Grünen)

Programm

19:00 Besichtigung E-Autos auf dem Rathausplatz, Einführung

19:30 Kurzvorträge (Fachvorträge, 12 - 15 Minuten) mit Markus Bächler (Moderation):

- Alternative Kraftstoffe und Antriebssysteme der Zukunft, Wolfgang Berger, DFGE
- Solardächer (angefragt)
- „Die Bürgerstiftung Energiewende Oberland“, Prof. Dr. Wolfgang Seiler (Vorstandsvorsitzender Oberland), Energiewende Oberland
- Bürgergenossenschaft Starnberg, Gert Mulert, Energiewende Herrsching/Starnberg
- Bürgergenossenschaft und Wind

20:45 Grüne Sicht: MdL Ludwig Hartmann (Statement)

21:00 Beantwortung zuvor gesammelter allgemeiner Fragen

21:15 Möglichkeit von Einzelfragen an separaten Tischen (Diskussion mit Fachleuten in Kleingruppen)

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei, um Anmeldung (für Bestuhlungsumfang) wird gebeten unter reinhold.glasl@t-online.de.



BDK Hannover 2012 unter dem Motto "Zusammen hält besser" zur Sozial- und Europapolitik der GRÜNEN. Im Bild die VertreterInnen des KV Grüne München-Land — Tobias Traut, Anton Hofreiter, Antje Wagner, Stefan Sandor, Anna Schmidhuber, Sebastian Lumpe, Ilona Maier und Markus Büchler.

ARMUT IM REICHEN LANDKREIS MÜNCHEN

Vorstandsmitglied Stefanie Bessler und Bezirkstagskandidat Stefan Sandor stellten in der Novembersitzung des Kreisverbandes den ersten Armutsbericht des Landkreises München vor. Doch dabei blieb es nicht, sie formulierten sozialpolitische Herausforderungen und mögliche Maßnahmen auf der Grundlage des Berichtes auch im Hinblick auf die Kommunalwahl 2014. Zwar sind die Daten für den Landkreis insgesamt ganz gut: relativ hohes Durchschnittseinkommen, relativ geringe Armutsquote. Sieht man jedoch auf die einzelnen Gemeinden und Städte zeigen sich große Gegensätze.

Daraus ergibt sich eine erste große Herausforderung: Wir haben in unserem Landkreis eine starke soziale Ausgrenzung die sich auch räumlich niederschlägt. Auf der einen Seite gibt es Gemeinden wie Grünwald mit EinwohnerInnen mit überdurchschnittlichen Einkommen, kaum Hartz IV EmpfängerInnen, Alleinerziehende und MigrantInnen. Auf der anderen Seite haben wir Städte und Gemeinden wie Garching, Unterschleißheim und Taufkirchen die mit vermehrten sozialen Problemlagen zu kämpfen haben.

Soziale Schwierigkeiten verschärfen sich dort wo Unterstützungsangebote nicht bekannt sind oder nicht angenommen werden. Hier muss eine aktive Sozialpolitik die vorhandenen Angebote überprüfen und sie gegebenenfalls wirksamer gestalten! Ein mögliches Beispiel ist die Einführung von regelmäßigen Sprechtagen des Landratsamtes (Sozialamt, Jugendamt) in den Orten und Ortsteilen die von sozialen Problemlagen gekennzeichnet sind.

Dies alleine wird jedoch nicht ausreichen. Insbesondere wenn es um die Schwierigkeiten von Menschen mit Migrationshintergrund geht, fehlen in der Kommunalpolitik und Verwaltung interkulturelle Kompetenzen. Denn Sprachförderung alleine reicht nicht aus! Verständnis für kulturelle Vielfalt, beispielsweise bei Problemen im Umgang mit Behörden oder der Akzeptanz von Unterstützungsangeboten außerhalb der Familie sind notwendig.

Mit diesem Wissen kann man konkrete Angebote so gestalten, dass die tatsächliche Lebenssituation von Menschen verbessert wird. Beide ReferentInnen Stefanie Bessler und Stefan Sandor waren sich einig: Die Erkenntnisse aus dem Armutsbericht sind wichtig. Die Konsequenzen daraus müssen in konkrete praktische Schritte umgesetzt werden, aber auch ihren Niederschlag in unserem Kommunalwahlprogramm finden.

Stefanie Bessler und Stefan Sandor

REGIONALKONFERENZ DER GRÜNEN IN DER REGION 14

Unsere Region 14 im Jahr 2030 – Wie steuern und gestalten wir das Wachstum gemeinsam in Stadt und Land? Erste gemeinsame Tagung aller neun Kreisverbände im Ballungsraum München.



Einen ausführlichen Bericht zum Treffen Region 14, geschrieben vom Münchner Stadtvorsitzenden Sebastian Weisenburger, findet ihr auf seiner Homepage unter:

sebastian-weisenburger.de/startseite/volltext-home/article/muenchen_regional_denken_gruene_sind_politisch_vorn/



REGIONALTREFFEN GRÜNER GEMEINDE- UND KREISRÄT/INNEN IM ÖSTLICHEN LANDKREIS MÜNCHEN

Der östliche Landkreis München ist ein besonders stark wachsender Teil der "Boom-Region" München. Grüne Gemeinde- und Kreisräte haben sich daher zu einer internen Klausur in Haar getroffen, um ihre Positionen zu verschiedenen Verkehrs- und Gewerbeprojekten zu diskutieren und abzustimmen.



Ergebnis: die Grünen lehnen neue Straßentrassen und neue Einzelhandelsprojekte außerhalb geschlossener Ortschaften ab, da sie neuen Straßenverkehr generieren und wichtige Natur- und Erholungsflächen zerstören. Wir wollen die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger im östlichen Landkreis verbessern: mit Verkehrsberuhigung, Lärmschutz, besseren Fuß- und Radwegen, fußläufig erreichbarer Nahversorgung und bezahlbarem Wohnraum.

MÜNCHEN IST BUNT!

Ein Zeichen setzen gegen Rechts - das ist den rund 1500 DemonstrantInnen auf der Demonstration "München ist bunt!" am 10.11.2012 gelungen. Ein armes Häufchen von gerade einmal zwanzig Faschisten der sogenannten Bürgerbewegung pro Deutschland, der Partei "Die Freiheit" und der NPD marschierten unter einem gigantischen Pfeifkonzert durch München.

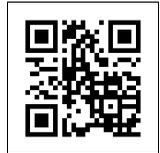
München ist und bleibt bunt! Das zeigt unser alle Parteien und Kirchen umfassendes Aufgebot gegen den Faschismus!

ASYLPOLITIK IN BAYERN



Die Grünen im Landkreis luden am 22.11.2012 ins Münchner Einewelt-Haus zum Thema die Asylpolitik in Bayern ein. Die Veranstaltung wurde organisiert von Arusu Formuli und Tobias Traut, beide Beisitzer im Kreisvorstand und Mitglieder der Grünen

Jugend München-Land. Auf dem Foto von links nach rechts: Christoph Nadler, Hamedo Dipama, Tobias Traut, Arusu Formuli, Gülseren Demirel



Einen detaillierten Bericht findet ihr unter:

www.gruene-ml.de/kreisverband/asylveranstaltung-221112.html

KREISSPARKASSE GREIFT GRÜNE IDEE AUF: FÖRDERUNG VON ENERGIESPARBERICHTEN

Die Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg setzt die Idee der Kreistags-GRÜNEN um und wird Immobilieneigentümern die Erstellung von Energie-Beratungsberichten („BAFA-Bericht“) ab Januar 2013 mit 250,- € fördern. Die Förderung wird unkompliziert ausgezahlt, wenn eine Finanzierung von Sanierungsmaßnahmen in Höhe von mindestens 25.000,- € über die Kreissparkasse erfolgt.

Der BAFA-Bericht wird von einem Energieberater erstellt und kostet ca. 1.100 €. Dem Beratenden soll damit aufgezeigt werden, wie das Gebäude, das Gegenstand der Beratung ist, energetisch saniert werden kann. Dies umfasst:

- den baulichen Wärmeschutz,
- die Wärmeerzeugung und -verteilung zu Heizzwecken und zur Warmwasserbereitung,
- die Nutzung erneuerbarer Energien.

Dazu wird der Ist-Zustand der Bausubstanz beschrieben und detaillierte Empfehlungen gegeben, welche Maßnahmen sinnvoll wären, den Energieverbrauch der Immobilie zu senken. Nutzen und Kosten jeder Maßnahmen werden dargestellt. Daraus ergeben sich klare Handlungsempfehlungen.

Neben der Förderung durch die Kreissparkasse gibt es noch zwei weitere Förderquellen.

- Zum einen fördert das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA, www.bafa.de) eine Vor-Ort-Beratung mit bis zu 400 Euro (Ein- und Zweifamilienhäuser) oder maximal 500 Euro (ab drei Wohneinheiten). Eine Untersuchung mit einer Wärmebildkamera wird mit bis zu 100 Euro gefördert.
- Neben der BAFA-Förderung gewähren auf Antrag einige Landkreis-Gemeinden im Rahmen eines Energiesparförderprogramms eine weitere Teilförderung.

Werden alle Zuschüsse der BAFA und der Kommune beansprucht, verbleibt für den Beratungsempfänger ein Eigenanteil je nach Gemeinde zwischen 100,- bis 450,- €.

Die energetische Sanierung von Wohngebäuden hat eine Schlüsselfunktion für das Gelingen der Energiewende. Ziel der Förderung ist es, im privaten Bereich Investitionen auszulösen, welche den Energiebedarf in Wohngebäuden senken und Umweltbelastungen, insbesondere CO₂-Emissionen, vermindern. Das energiepolitische Ziel des Landkreises 60% des Energieverbrauchs bis 2050 einzusparen wird damit unterstützt.

Kreisrat Oliver Seth, Mitglied im Zweckverband der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, führte die Gespräche mit dem Vorstand der Kreissparkasse. „Wir sollten das Förderprogramm der Kreissparkasse in unseren Netzwerken bekannt machen und damit Bürger motivieren, sich detaillierte Informationen zu möglichen Gebäude-Sanierungen zu holen.“ Oliver kann bei Fragen zu diesem Thema gerne kontaktiert werden und

wird in einer der nächsten Kreisversammlungen zu diesem Thema referieren.

Oliver Seth

BERICHTE AUS DEN ORTSVERBÄNDEN

Grünwald: Transparenz statt Geheimniskrämerei - Es wird Zeit dass die Mehrheiten sich ändern!

Die Toleranz hat ein Ende. Immer öfter werden für die CSU unangenehme Themen in den nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatsitzung verschoben. In Grünwald war dies beispielsweise im September ein Antrag, gemeindeeigene Liegenschaften als Unterkünfte für Flüchtlinge bereitzustellen. Dieser wurde mit dem fadenscheinigen Argument, es handele sich um Grundstücksangelegenheiten, unter Ausschluss der Öffentlichkeit diskutiert. Im Oktober dann gleich der nächste Fall. Die Forderung der Gemeinderäte nach einem Sachstandsbericht in Sachen Vergabestreit bei der Grünwalder Geothermie wurde mit dem Hinweis auf ein laufendes Verfahren abgeschmettert. Dabei war die dazugehörige Gerichtsverhandlung öffentlich und auch der Geschäftsführer der Erdwärme Grünwald GmbH hatte sich gegenüber der Presse bereits ausführlich geäußert. Die Gemeinderäte erfuhren weder von dem Gerichtstermin noch vom Inhalt der Presseerklärung etwas.

Das war der Punkt an dem das Fass übergelaufen ist. Nach der Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag zur öffentlichen Behandlung des Sachstandsbericht, die erwartungsgemäß von der komfortablen CSU Mehrheit gewonnen wurde, verließen drei Fraktionen geschlossen den Saal. So machten sie deutlich, dass diese Geheimniskrämerei endlich ein Ende haben muss. Mit Erfolg! Die Presse berichtete ausführlich über die beliebte Praxis mehrerer Gemeinden, unangenehme Dinge lieber im Schutze der Nichtöffentlichkeit zu diskutieren.

Das angedrohte Ordnungsgeld, das in einem solchen Fall gegen Gemeinderatsmitglieder verhängt werden kann, wurde übrigens nicht angewendet. In öffentlicher Sitzung stellte man fest, dass ja kein Schaden

entstanden und die Wiederholungsgefahr von den Betroffenen (vorerst) ausgeräumt worden sei, somit könne man von einer Rüge oder einem Ordnungsgeld absehen.

Warum steht man als Gemeinderätin einfach auf und verlässt eine Sitzung? Sicher ist das keine Form von Arbeitsverweigerung! Es ging im wesentlichen darum Presseöffentlichkeit zu erregen. Wäre niemand aufgestanden und hätte niemand den Saal verlassen, wäre das Thema nicht in die Öffentlichkeit gedrungen. Die Abstimmung, dass mal wieder die Öffentlichkeit von Diskussionen ausgeschlossen wird, wäre so angenommen worden und wäre mit „was soll's, war sicher nicht wichtig“ im weiteren Sitzungsverlauf untergegangen. Das Verlassen der Sitzung hat somit seinen Zweck, Aufmerksamkeit zu erregen erfüllt!

Aber Vorsicht! Eine solche Aktion sollte nur gezielt und nicht inflationär eingesetzt werden, denn als von den Bürgerinnen und Bürgern gewählte Vertreterin im Gemeinderat bin ich zur Mitwirkung verpflichtet! Und diesen Auftrag nehme ich ernst. Auch wenn meine Stimme meist als „obligatorische Gegenstimme, die ja am Abstimmungsergebnis nichts ändert“, von den CSU-Gemeinderäten gewertet wird.

Es wird Zeit dass sich die Mehrheitsverhältnisse ändern!

Antje Wagner

Musterantrag zur Stromnetzübernahme

Luitgart hat als Gemeinderätin in Höhenkirchen-Siegertsbrunn einen Antrag zur Prüfung der Übernahme des Stromnetzes durch die Gemeinde gestellt, der als Muster auch in anderen Gemeinden gestellt werden kann.

Einer Rekommunalisierung des Stromnetzes verspricht, nicht wenig Geld in die Kasse der Gemeinde strömen zu lassen. In vielen Landkreisgemeinden laufen die Konzessionsverträge in den nächsten Jahren aus und werden neu ausgeschrieben. Infos und Rückfragen: Luitgart Dittmann-Chylla, fon 08102 / 777 808, dittmann-chylla@online.de

Bienenweide in Oberschleißheim

Die Grünen in Oberschleißheim haben beantragt, dass eine rund einen Hektar große Rasenfläche in eine Bienenweide umgestaltet wird. Die Umwandlung soll mit ökologischem Saatgut und in Absprache mit dem örtlichen Bienenzuchtverein erfolgen. Durch die zunehmende Versiegelung der Landschaft und die intensive Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen nimmt die Artenvielfalt ständig ab. Dadurch finden Bienen immer weniger Nahrung. Das Bienensterben ist seit einigen Jahren weltweit besorgniserregend. Durch das Anlegen einer Bienenweide kann die Gemeinde einen bescheidenen Beitrag zur Verbesserung des Nahrungsangebots für Bienen und weitere Insekten leisten.

Bärbel Lorenz

Antragstext zum Nachmachen und weitere Infos:

www.gruene-ml.de/oberschleissheim



Integrative Wohngemeinschaft in Gräfelfing beantragt

Die Fraktion Grüne/Unabhängige Liste beantragt, die Einrichtung einer integrativen Wohngemeinschaft für Menschen mit geistiger Behinderung im Gemeindegebiet, gegebenenfalls gemeinsam mit den anderen Würmtalgemeinden anzustreben.

Die Zusammenarbeit mit diesbezüglich erfahrenen Institutionen, z.B. dem Verein "Gemeinsam Leben Lernen e.V." (www.gll-muenchen.de) ist anzustreben.

Frauke Schwaiblmair

Die genaue Begründung findet ihr auf der Homepage der Grünen in Gräfelfing:

http://www.gruene-ml.de/graefelfing/front_content.php



Unterschleißheimer Grüne nominieren Jürgen Radtke als Bürgermeister-Kandidaten



Die Unterschleißheimer Grünen nominierten auf ihrer Mitgliederversammlung am 3. Dezember 2012 den Diplom Mathematiker Jürgen Radtke als ihren Kandidaten für die Wahl des ersten Bürgermeisters im März 2013. Jürgen Radtke ist 59 Jahre alt, verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Beruflich arbeitet er als selbständiger Organisationsberater in einer partnerschaftlichen Beratungsfirma.

Seit 1983 lebt er mit seiner Familie in Unterschleißheim und ist seit 1986 (Tschernobyl) also seit mehr als 25

Jahren, bei den Grünen. Bei den Unterschleißheimer Grünen übernahm Jürgen Radtke vielfältige Funktionen und ist seit zwanzig Jahren der Kassierer des Ortsverbandes.

Jürgen Radtke vertrat die Grünen von 1995 bis 2002 im Stadtrat und ist aus dieser Zeit vielen Unterschleißheimern bekannt. Seine politischen Schwerpunkte liegen auf der Umwelt- und Verkehrspolitik. Aufgrund seiner beruflichen Erfahrung und seiner Stadtratstätigkeit verfügt er über profunde Kenntnisse im Bereich der kommunalen Finanzen.

Zusammen mit seiner Frau Antoinette ist er - ebenfalls seit 1986 – Mitglied im Bund Naturschutz und seit Kurzem dort Schatzmeister der Ortsgruppe Schleißheim. Jürgen Radtke ist sehr sportbegeistert und liest gerne Oberbayern- und Allgäu-Krimis.

Die Aufstellungsversammlung des Unterschleißheimer Ortsverbandes von Bündnis 90 / Die Grünen, auf der sich Jürgen Radtke zur Wahl stellt, findet am 19. Dezember statt.

Brigitte Huber

Sebastian Lumpe ist Bürgermeisterkandidat für Ottobrunn



Die Ottobrunner Grünen haben einen Kandidaten für die Bürgermeisterwahl aufgestellt. Am 03.03.2013 wird Sebastian Lumpe für die Grünen antreten.

Wir freuen uns schon auf den Wahlkampf und haben bei einer Klausur unseres Ortsverbandes Schwerpunktthemen festgelegt. Konzentrieren wollen wir uns auf eine zügige Umsetzung der Energievision in Ottobrunn und eine neue, soziale Wirtschaftspolitik wie zum Beispiel die alternative Nutzung der vielen leerstehenden Gebäude im Gewerbegebiet durch Künstler und junge Firmen zu günstigen Preisen.

Außerdem wollen wir für eine Weiterentwicklung des Ortes werben, so dass das Leben in Ottobrunn lebenswert bleibt und sowohl Erholung als auch alle Güter des täglichen Bedarfs zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar sind. Damit nicht noch mehr überflüssige riesige Einkaufszentren auf die grüne Wiese gebaut werden.

Anna Schmidhuber

Taufkirchen: CSU und ILT (Initiative „Lebenswertes“ Taufkirchen) versuchen Geothermiekraftwerk zu verhindern

Jede Gemeinde in weitem Umkreis wäre dankbar für die Möglichkeit mit Hilfe der Geothermie nicht nur weiträumige Fernwärmeversorgung sondern auch ein Kraftwerk zu betreiben, jede Gemeinde wäre dankbar für einen privaten Investor, der das Risiko der Bohrung und die enormen Investitionen auf sich nimmt (in Taufkirchen bis jetzt 37,4 Millionen €), um CO2-frei Strom und Wärme zu erzeugen.

Nicht so Taufkirchen!

ILT und CSU haben zu ihren gemeinsamen Wurzeln zurückgefunden und ihre alte Allianz zur Verhinderung der Nutzung regenerativer Energien wiederbelebt: Gemeinsam haben sie den nächsten Schritt zu einer entsprechenden Änderung des Flächennutzungsplans abgelehnt, um den Bau eines Geothermieheizkraftwerkes in Taufkirchen zu verhindern.

Ihr Versuch, die Bohrung nach Geothermie und die Einspeisung von Wärme in das bestehende Fernwärmenetz zu verhindern, scheiterte nur daran, dass die Gemeinde Taufkirchen für die entsprechenden Genehmigungen nicht zuständig war.

Sie wollen die Betreiber der Geoenergie Taufkirchen per Gemeinderatsbeschluss dazu zwingen, nicht auf deren eigenem Grundstück an der Bohrstelle ein Kraftwerk zu errichten, sondern ganz in der Nähe ein fremdes Grundstück zu kaufen (die entsprechenden Grundstücksbesitzer wurden in dem CSU-Antrag bereits vorgegeben), um dort die Anlage zu errichten.

Das ist technisch unsinnig, mit dem Investor nicht abgesprochen, führt zu mehr versiegelten Flächen, und die Gemeinde muss alle Kosten, die bisher für einen damit hinfällig gewordenen Flächennutzungsplan entstanden sind, selber tragen.

Rätselhaft bleibt, welche Motive ILT und CSU hier leiten und wessen Interessen - die der Gemeinde können es wirklich nicht sein – sie hier vertreten.

Gabi Zaglauer-Swoboda

BERICHT AUS DEM KREISTAG

Grüne beantragen Semesterticket

Die Grünen im Kreistag München haben beantragt, dass sich der Landkreis dem Modell der Landeshauptstadt München für ein Semesterticket anschließt und die notwendigen Mittel in den Haushalt 2013 einstellt. Studenten, die in der Stadt München wohnen erhalten ein verbilligtes Semesterticket, Studenten aus dem Landkreis noch nicht. Wir Grüne sind

der Auffassung, dass Studentinnen und Studenten ein attraktives Angebot zur Nutzung der Öffentlichen Verkehrsmittel brauchen. Das ist im Sinne der Umwelt, der sozialen Gerechtigkeit und eine faire Gleichbehandlung von Studenten in Stadt und Landkreis. Darüberhinaus stärken wir damit Familien im Landkreis und stärken die Attraktivität der Umlandgemeinden für junge Menschen.

Übrigens: mit unserem Antrag zum Sozialticket (IsarCard S) könnten wir diesmal Erfolg haben. Nach positiven Erfahrungen in der Stadt München, wollen wir die Vergünstigung für finanziell Benachteiligte auch im Landkreis.

Grüne erreichen Beitritt des Landkreises zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern AGFK

Einstimmig ist im Kreisausschuss der Beitritt des Landkreises zur AGFK in Bayern beschlossen worden. Der Landkreis München ist viel zu sehr auf den Autoverkehr ausgerichtet. Das soll sich ändern! Voraussetzung ist für eine Erhöhung des Fußgänger- und Radverkehrsanteils ist, dass die Verkehrsinfrastruktur entsprechen attraktiv gemacht wird. Deshalb brauchen wir mehr und bessere Radwege, Beseitigung von Barrieren und Gefahrstellen sowie bessere Kennzeichnungen auf den Verkehrsflächen. Der Beitritt zur AGFK ist ein kleiner Schritt in Richtung fahrradfreundlicherer Kommunen, weil damit der Erfahrungsaustausch und die Kooperation der Kommunen untereinander verbessert wird. Im Landkreis München sind die Gemeinden Planegg, Oberschleißheim, Unterschleißheim, Garching, Oberhaching Mitglied. Gerne können es mehr werden!

Weitere Infos:

http://www.gruene-ml.de/fraktion/front_content.php?idcat=211&idart=1447



NSU hatte engere Kontakte nach Bayern als bisher bekannt

Unsere Recherchevorstöße im NSU-Untersuchungsausschuss haben neue Erkenntnisse zutage gefördert. Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos waren öfters in Bayern anwesend als bisher bekannt. Nach einem von mir gestellten Beweisantrag haben sich Vermutungen bestätigt, dass beide in den 90er Jahren in der Nürnberger Gaststätte „Tiroler Höhe“ gewesen sind und sich dort mit bayerischen Neonazis getroffen haben. Am 18.2.1995 war Uwe Mundlos nach dem Besuch einer Veranstaltung dort bei einer Kontrolle auf der Autobahn registriert worden, außerdem erscheinen sowohl Böhnhardt als auch Mundlos auf einer Liste der Polizeidirektion Nürnberg vom 21.09.1996, die Personen der rechten Szene erfasst.

Nach Recherchen des Magazins „Kontrovers“ des Bayerischen Rundfunks haben sich in dieser Gaststätte, die in der Nähe von zwei der Tatorte der NSU Morde liegt, in den 1990er Jahren Rechtsradikale aus dem ganzen Bundesgebiet getroffen. Neben verschiedenen Kontakten zu bayerischen Neonazis, unter anderem auch der in der Presse als V-Mann des Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz bezeichneten Kai D., habe sich auch die Telefonnummer des Lokals „Tiroler Höhe“ auf der so genannten Garagenliste befunden: 1998 war nach dem Untertauchen des Terror-Trios in deren Garage der Fluchtrucksack von Uwe Mundlos gefunden worden mit einer Telefon- und Kontaktliste. Nach dem Kontrovers-Beitrag haben wir im Untersuchungsausschuss einen Beweisantrag gestellt, alle Informationen zur Nähe des Trios nach Nürnberg und der Gaststätte „Tiroler Höhe“ offen zulegen.

Die neuen Erkenntnisse belegen erneut die Relevanz dieser Garagenliste und bestätigen unsere Vermutung, dass die Kontakte des späteren Terrortrios nach Bayern enger waren als bisher bekannt. Bleibt die Frage, warum die Polizei diese Verbindung nicht von sich aus erkannt und aufgedeckt hat, sondern erst unser Beweisantrag diese Erkenntnisse ans Licht bringen musste.

NPD-Verbotsverfahren: Grüne fordern Einbeziehung des Parlaments

Die Landtagsgrünen warnen vor einem überstürzten Vorpreschen des bayerischen Innenministers Joachim Herrmann beim NPD-Verbotsverfahren und fordern zunächst die Information und Einbeziehung des Parlaments. So lange nicht ausgeschlossen ist, dass wir bei einem neuerlichen Verfahren über die selben Fallstricke stolpern, sollten wir Vorsicht walten lassen.

Grundsätzlich stehen wir natürlich zu dem im Februar letzten Jahres parteiübergreifend getroffenen Beschluss, ein erneutes Verbotsverfahren per Bundesratsinitiative anzustoßen. Dieser sei allerdings an die Voraussetzung geknüpft, dass die rechtlichen und tatsächlichen Gegebenheiten hinreichende Erfolgsaussichten erwarten lassen. Ob das inzwischen der Fall ist, hat der Innenminister dem Parlament noch nicht erklärt. Persönlich gehe ich davon aus, dass auch heute noch V-Leute in den entscheidenden NPD-Strukturen aktiv sind. Die Gefahr ist groß, dass die Vorbehalte des Bundesverfassungsgerichts auch diesmal wieder greifen. Das aber wäre fatal für unsere Demokratie.

BERICHT AUS DEM BUNDESTAG

Jetzt Unterschriften sammeln für Tempo 30!

Jetzt kann gesammelt werden! Die EBI, Europäische Bürger-Initiative "30km/h -- macht die Straßen lebenswert!" wurde nun von der EU-Kommission zur Unterschriftensammlung registriert. Das Bestehen des juristischen Check, der der Zulassung vorausgegangen ist, bedeutet einen ersten großen Erfolg. Bisher war die Haltung der Gesetzgeber eher hilflos. Die EU-Kommission hatte zwar schon 1987 ein Gesetzgebungsverfahren für Tempolimits angekündigt, danach aber 25 Jahre lang nichts Konkretes unternommen. Der Widerstand war zu groß, und er war getragen von dem Argument, die EU habe bei dem Thema nichts zu sagen. Hat sie doch! Dass dies durch unser Bürgerbegehren eindeutig geklärt wurde, könnte auch das Ende der Blockadehaltung einleiten. Jetzt kann die EU mit Hilfe von Tempolimits ein großes Stück in Richtung Straßenverkehrssicherheit vorankommen. Jetzt müssen wir bis zum November 2013 mindestens eine

Million Unterschriften aus mindestens 7 EU-Mitgliedsländern sammeln. Damit können wir die EU-Kommission verpflichten, sich binnen dreier Monate mit dem Thema zu beschäftigen.

Infos: <http://de.30kmh.eu>



INTELLIGENT MOBIL IN DER KOMMUNE



Neue Broschüre "Intelligent mobil in der Kommune"

Meine MitarbeiterInnen und ich haben eine neue Broschüre zum ÖPNV in Städten und Ballungsräumen erstellt. Ihr könnt sie kostenlos bestellen bei meinem Mitarbeiter Markus buechler@toni-hofreiter.de bestellen oder hier sehen:

www.toni-hofreiter.de/material/intelligent-mobil.pdf



Reise zur politischen Bildung nach Berlin 28.4. - 1.5.2013

Die nächste Reise zur politischen Bildung nach Berlin findet von Sonntag, den 28. April, bis Mittwoch, den 1. Mai 2013 statt. Ich lade Euch hierzu herzlich ein - vor allem diejenigen, die noch nie an einer solchen Fahrt teilgenommen haben. Neben dem Besuch des Bundestages gibt es ein umfassendes Programm mit Führungen und Gesprächen in Gedenkstätten und an historisch-politischen Orten in Berlin. Die Kosten für Zugfahrt, Vollpension und Hotel werden vom Bundespresseamt übernommen. Die Unterbringung ist grundsätzlich in Doppelzimmern, daher bitte paarweise anmelden. Das Formular zur verbindlichen Anmeldung ist bei Volker Leib in meinem Büro erhältlich: anton.hofreiter@wk.bundestag.de

Dr. Toni Hofreiter MdB

TOP1: Armut im Landkreis München (Vortrag von Stefan Sandor und Stefanie Bessler)

Armutsbekämpfungsbericht

Teilhabe: Laut einem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom Februar 2010 schließt der Leistungsanspruch auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums auch die Sicherung der Möglichkeit zur Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen und ein Mindestmaß an Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben mit ein.

Grundfrage: Was ist Armut?

Es gibt absolute und relative Armut. Die Unterschiede liegen darin, dass diejenigen, die von absoluter Armut betroffen sind, keinen ausreichenden Zugang zu Essen, Kleidung, Unterkunft und Gesundheitsversorgung haben, relative Armut bezieht sich dagegen auf einen bestimmten Lebensstandard, der zum Vergleich herangezogen wird. Armut bedeutet dann, auf Dauer unter diesem Standard zu bleiben.

Es gibt auch sekundäre Armut. Diese entsteht dann, wenn Menschen die Ressourcen, die ihnen theoretisch zur Verfügung stehen, nicht nutzen (können), zum Beispiel aufgrund von Krankheit oder Sozialisationsmängeln.

Armutsrisikoquote

Die politisch festgelegte Armutsrisikoquote liegt bei 60 % des Einkommensmittelwertes pro Kopf. Wenn in einem Haushalt pro Kopf weniger als 60% des durchschnittlichen Einkommens verfügbar sind, besteht ein Armutsrisiko.

Mittleres Monatseinkommen im Vergleich:

- Deutschland: 2658 €
- Bayern 2959 €
- Oberbayern 3369 €
- Lkr. München 4067 €

Im Landkreis München liegt die Armutsrisikoquote im Durchschnitt bei 6,5%, es liegen aber große Unterschiede zwischen den Gemeinden vor. So liegt die Quote in Grünwald nur bei 0,1%, während sie in Gräfelfing mit 15,9% deutlich höher liegt.

Armutsbekämpfungsbericht

Einige Zahlen aus dem Armutsbekämpfungsbericht:

Anteil der Haushalte mit Monatseinkommen unter € 1.500,00:

- Grünwald 0,0 %
- Garching 28,9 %
- Neubiberg 17,8 %
- Haar 16,7 %
- Oberschleißheim 15,2 %

Anteil der Personen mit SGB II -Bezug an allen Einwohnern unter 65:

- Grünwald 0,9 %
- Taufkirchen 3,8 %
- Haar 3,0 %
- Garching 2,7 %
- Unterschleißheim 2,6 %

Anteil der unter 15 Jährigen im SGB II:

- Baierbrunn 0,4 %
- Taufkirchen 9,6 %
- Haar 6,9 %
- Garching 6,0 %
- Unterschleißheim 5,8 %
- Oberschleißheim 5,3 %

Eingliederungshilfe-Bezieher:

(Eingliederungshilfe: Leistung an Menschen mit Behinderung)

Konzentration auf:

- Oberschleißheim 1,8 %
- Unterschleißheim 0,8 %
- Haar 0,4 %
- Putzbrunn 1,0 %

→ Standorte der großen Einrichtungen der großen Träger

Anteil der allein-erzogenen Kinder und Jugendlichen:

- Baierbrunn 11,5 %
- Haar 22,2 %
- Brunthal 22,1 %
- Ismaning 22,0 %
- Taufkirchen 21,7 %

- Unterföhring 21,4 %

Anteil der MigrantInnen an der Gesamtbevölkerung:

- Aying 0,0 %
- Garching 23,5 %
- Unterschleißheim 20,3 %
- Oberschleißheim 17,7 %
- Unterhaching 17,0 %

Thesen aus dem Armutsbericht:

- I. Der Landkreis München hat soziale Ghettos ... → wir brauchen eine gleichmäßigere sozialräumige Verteilung
- II. Es fehlt an niedrigschwelligen Beratungsstellen des Landratsamtes an sozialen Brennpunkten
- III. Uns (Politik und Verwaltung) fehlt es an interkultureller Kompetenz

Anschließende Diskussionsbeiträge:

- Einrichtungen wie die AWO sind im Landkreis zu wenig bekannt
- MigrantInnen haben teilweise einen zu großen Stolz, um die Angebote solcher Einrichtungen wahrzunehmen
- Eine mögliche Lösung hierfür wären Brückenpersonen und/oder Mentoringprogramme
- der Begriff „Ghettos“ ist problematisch → besser wäre: sozialer Brennpunkt
- konkreter Vorschlag: Sozialführer für den Landkreis München in verschiedenen Sprachen
- drei Punkte für die praktische Arbeit
 - Einrichtung eines Beratungsbüros
 - sozialer Wohnungsbau ist für Gemeinden unattraktiv gemacht worden
 - Beratungsführer für den ganzen Landkreis ist evtl. zu viel

TOP 2: Wahl der Delegierten zur Landesdelegiertenkonferenz in Augsburg (Aufstellung der Bundestagsliste) 07.12.2012 und 08.12.2012

Delegierte

Delegierte				Ersatzdelegierte	
Frauenplätze		Offene Plätze		Frauenplätze	Offene Plätze
Steffi Bessler	24	Volker Leib	21	*Susanna Tausendfreund	Robert Gerb (12 Stimmen)

Anna Schmidhuber	24	Tobias Traut	19	*Ursula Sandor	Wolfgang „Wolle“ BÜsch (7 Stimmen)
Maria Kammüller	24	Matthias Edelmann	19		*Markus BÜchler
Markus Neumann	16	Martin Wagner	17		*Toni Hofreiter
Rolf Schlesinger	15	Wolfgang Schmidhuber	16		*Stefan Sandor

- zwei Frauenplätze wurden für Männer geöffnet, da nicht genügend Frauen Interesse an den Plätzen gezeigt hatten)
- Delegierte, die mit * gekennzeichnet sind, sind von vorne herein als Ersatz angetreten

TOP 3: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, Kreistag, Landtag

Höhenkirchen-Siegertsbrunn: Gerade besteht die Chance zur Stromnetzübernahme, die CSU stellt sich aber quer

Straßenbau im Landkreis München: gemeinsames Vorgehen soll im Dezember geplant werden.

Anwesenheitsliste zur Kreisversammlung am 07.11.2012

Ortsverband	Name
Baierbrunn	1
Brunnthal	
Garching	3
Gräfelfing	1
Grasbrunn	
Grünwald / Straßlach	1
Haar	
Hohenbrunn	2
Höhenkirchen-Siegertsbrunn	2
Ismaning	
Kirchheim	1
Neubiberg	
Neuried	
Oberhaching	
Oberschleißheim	1

Ottobrunn	3
Planegg	
Pullach	
Putzbrunn	1
Sauerlach	
Schäftlarn	
Taufkirchen	4
Unterföhring	1
Unterhaching	3
Unterschleißheim	2
Gäste	

Protokoll: *Anna Schmidhuber*

PROTOKOLL KREISVERSAMMLUNG VOM 05.12.2012

TOP 1: Nahverkehrsplan für den Landkreis München (Frank Sommer)

Kreisrat Frank Sommer stellte uns in der Dezember-Kreisversammlung den Sachstand bei der Entwicklung eines Nahverkehrsplans für den Landkreis München vor.

Bisher gibt es im Landkreis München keine strukturierte Nahverkehrsplanung, die Initiative für Angebotsänderungen im Linienbusverkehr liegt bei den Gemeinden. Gemeinden haben die Möglichkeit, Angebotsänderungen beim Landkreis zu beantragen, diese werden dann durch den MVV vorgeprüft und geplant. Anschließend findet ein gemeindefinanzierter vierjähriger Probetrieb statt, an den im Anschluss eine Entscheidung gefällt wird, ob die Buslinie weiter betrieben wird und der Landkreis die Kosten übernimmt.

Die Folge aus diesem Vorgehen ist, dass es zwar in leistungsstarken und stadtnahen Gemeinden mit S-Bahn-Anschluss ein gutes Angebot an öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV) gibt, leistungsschwache und stadtferne Gebiete aber zurückbleiben. Es gibt keine Angebotsstandards und nur historisch gewachsene Linien. Was bisher fehlt ist eine gemeindeübergreifende Angebotsplanung.

Rechtlicher Rahmen

Der Landkreis ist (nach Art. 8 Abs. 1 Satz 1 BayÖPNVG) Aufgabenträger für den allgemeinen ÖPNV und kann als solcher auf seinem Gebiet einen Nahverkehrsplan aufstellen. Der Nahverkehrsplan ist ein Verkehrsentwicklungsplan. Er soll eine tragfähige und finanziell realistische Grundlage sowie ein abgestimmtes Vorgehen für die Entwicklung und Ausgestaltung des ÖPNV schaffen. Der Nahverkehrsplan

ist dann die Grundlage für die Entwicklung des ÖPNV-Angebotes im Landkreis.

Aufstellungsverfahren

Der Nahverkehrsplan wird in einem moderierten Verfahren in Abstimmung mit den Gemeinden, Verkehrsreferenten, Verkehrsunternehmen, den Nachbarlandkreisen u.a. erstellt. Nach einer Definition der Rahmenbedingungen und Zielvorgaben folgt eine Bestandsaufnahme und anschließend eine Definition des Rahmens und der konkreten Maßnahmen, die zur Verbesserung des Nahverkehrs im Landkreisgebiet nötig sind.

Frank Sommer erläuterte uns nach dieser allgemeinen Einführung, die Schritte, die konkret im Landkreis München zur Rahmen- und zur Maßnahmenkonzeption unternommen wurden.

Der Planungsraum „Landkreis München“ wurde in fünf Teilräume aufgeteilt. Das sind konkret: Nord, Ost, Hachinger Tal, Isartal und das Würmtal. Anschließend erfolgte eine gemeindegrenzüberschreitende Ermittlung des konkreten Handlungsbedarfs. Die konkreten Maßnahmen wurden in Maßnahmenkarten festgehalten.

Das Verfahren wird im weiteren wie folgt ablaufen:

- Abstimmung mit der MVG bis Ende Januar 2013
- Nachtverkehrsangebot bis Februar 2013
- Linienbündelungskonzepte bis April 2013
- Maßnahmenbewertung bis April 2013
- Finanz- und Investitionsplan bis Mai 2013
- Beschluss des Nahverkehrsplans Juli 2013

TOP 2: Wahl der Delegierten zur Aufstellungsversammlung für die Landtags- und Bezirkstagsliste 26. und 27.01. in Rosenheim

Wahlhelfer: Mathias Weidner und Matthias Edelmann

Nach dem aktuell geltenden Delegiertenschlüssel wählen wir 14 Delegierte:

Delegierte				Ersatzdelegierte	
Weiblich		Offen		Weiblich	Offen
Helga Keller-Zehnt	29	Christoph Nadler	19	Susanna Tausendfreund	Gerd Zattler (13 Stimmen)
Charlotte Quest	30	Martin Wagner	18	Antje Wagner	Robert Gerb (11 Stimmen)
Steffi Bessler	30	Sebastian Lumpe	19	Ilona Maier	Tobias Traut
Anna Schmidhuber	29	Kai Borschinsky	19		Markus Büchler
Friederike Schmidhuber	29	Wolfgang Schmidhuber	17		Toni Hofreiter
Maria Kammüller	30	Stefan Sandor	15		Rolf Schlesinger
Sabine Pilsinger	29	Volker Leib	22		Peter Triebswetter
					Guido Kreuzer
					Markus Neumann

Wahlgang 1: 30 abgegebene, 30 gültige (Frauen)

Wahlgang 2: 30 abgegebene, 2 ungültig (offen)

TOP 3: Berichte aus den OVs

OV Unterföhring: Der Ortsverband hat sich neu aufgestellt und einen neuen Vorstand gewählt. Gemeinderat Johannes Mecke wurde einstimmig in seinem Amt als Sprecher des Ortsverbandes bestätigt. Als weitere Mitglieder des Vorstandes wurden Bezirkstagskandidat Stefan Sandor (stellvertretender Sprecher), Inge Kempl (Kassiererin), Ursula Sandor (Schriftführerin) sowie Sonja Hoffmann und Christian Föppl (beide als Beisitzer) gewählt.

OV Pullach: 30-Jahr-Feier des Ortsverbands findet am 17.01. im Bürgerhaus statt.

TOP 4: Sonstiges

Buch für KommunalpolitikerInnen

Markus hat ein Buch gekauft, das er allen interessierten Gemeinde- und

KreisrätInnen zum Ausleihen zur Verfügung stellt.

Michael Reidenbach u.a.

Neue Baugebiete: Gewinn oder Verlust für die Gemeindekasse? -

Fiskalische Wirkungsanalyse von Wohn- und Gewerbegebieten

Umstrukturierung der Geschäftsführungsaufgaben

Um Antje zu entlasten und ihr die Konzentration auf ihr Amt als Sprecherin zu ermöglichen, schlägt der Kreisvorstand der Versammlung die folgende Regelung vor: Anna übernimmt in Zukunft einen Teil der Geschäftsführungsaufgaben. Konkret wären das:

- Reiseplanung LDK/BDK
- Adresspflege in Scherpa
- Neumitglieder schriftlich begrüßen, Meldungen an LV, OV, Sprecher, ggf. GJ
- Zahlungserinnerung an Mitglieder, inkl. Nachverfolgen
- Delegiertenmeldung
- Zuwendungsbescheinigungen erstellen und prüfen
- Kreisrundbrief verfassen und an Copy-Shop senden

finanziell ergibt sich daraus folgende Lage:

zu erwartende Stunden bei Antje → 250€: Antje

zu erwartende Stunden bei Anna → 150€: Anna

Zuschuss zum Bürgermeisterwahlkampf in Unterschleißheim (Sonderregelung)

In Unterschleißheim wird am 03.03.2013 ein neuer Bürgermeister gewählt. Der Grüne Ortsverband hat Jürgen Radtke nominiert. Da es auch bei den letzten turnusgemäßen Wahlen einen Zuschuss für Ortsverbände mit Bürgermeisterkandidaten gab, wird der Vorschlag gemacht, Unterschleißheim für dieses Mal 400€ zuzuschießen. Zwar wählen am 03.03.2013 auch andere Landkreisgemeinden Bürgermeister und es sind auch dort teilweise grüne Kandidaten aufgestellt. Allerdings handelt es sich bei Unterschleißheim um einen sehr mitgliederschwachen Ortsverband in der größten Umlandsgemeinde mit einer gewissen Symbolwirkung. Deswegen der Vorschlag, dieses Mal nur Unterschleißheim ausnahmsweise 400€ zuzuschießen. Da aber das Wahlkampfbudget des Kreisverbands für die kommenden Wahlen nur sehr begrenzt ist und nicht absehbar ist, ob noch Spenden dazu kommen, können nicht alle Gemeinden mit Bürgermeisterkandidat dieses Mal etwas bekommen, da das

Geld sonst bei Bundes- und Landtagswahl fehlen würde.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Delegiertentreffen vor der Bezirksversammlung Oberbayern zur Aufstellung der Landtagsliste

Anna kümmert sich um Doodle zur Terminfindung

Kassenprüfung

Kassenprüfer: Martin Wagner und Mathias Weidner

Die Kassenprüfung fand am 11.11. statt.

Anregungen:

- Neujahrsempfang: künftig Veranstaltung darstellen für Rechnungsprüfung (Planungen und effektive Ausgaben)
- Beitrag für Bürger gegen Atomkraft → Beleg!
- MandatsträgerInnentreffen: TeilnehmerInnenliste erstellen (Kosten abgleichen)
- KV ist Mitglied bei Solarinitiative München-Land: Haben Bereich der BürgerInneninitiative verlassen? Mittlerweile Wirtschaftsunternehmen. Weiterhin Mitgliedsbeitrag zahlen? (vielleicht sollte mal jemand mit Uli Fechner sprechen)

Protokoll zu den Anregungen liegt vor.

Entlastung des Kassiers Peter Triebswetter – einstimmig

Anwesenheitsliste zur Kreisversammlung am 05.12.2012

Ortsverband	Name
Baierbrunn	1
Brunnthal	
Garching	2
Gräfelfing	3
Grasbrunn	
Grünwald / Straßlach	
Haar	
Hohenbrunn	2
Höhenkirchen-Siegersbrunn	1

Ismaning	
Kirchheim	
Neubiberg	1
Neuried	
Oberhaching	
Oberschleißheim	1
Ottobrunn	3
Planegg	
Pullach	1
Putzbrunn	1
Sauerlach	
Schäftlarn	
Taufkirchen	3
Unterföhring	1
Unterhaching	7
Unterschleißheim	3
Gäste	1

Protokoll: *Anna Schmidhuber*

TERMINÜBERSICHT IM LANDKREIS MÜNCHEN

09.01.13	Neujahrsempfang der Grünen im Landkreis München Beginn: 19 Uhr	Giesinger Bahnhof
10.01.13	Wie die Energiewende gelingt, Vortrag und Diskussion mit Markus Büchler ab 20:00 Uhr	Bürgerhaus Oberschleißheim
17.01.13	30-Jahr-Feier des OV Pullach ab 18:00 Uhr	Bürgerhaus Pullach (Vereinsraum)
26.-27.01.2013	Bezirksversammlung Oberbayern Samstag und Sonntag	Rosenheim
31.01.13	Wie die Energiewende gelingt, Vortrag und Diskussion mit Markus Büchler	Garching
02.02.13	Wahlkampfaufakt - Workshop zur Erarbeitung des Wahlprogramms 12 - 16 Uhr	Giesinger Bahnhof
06.02.13	Kreisversammlung im Februar 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
07.02.13	Toni Hofreiter in Ottobrunn	Ayingen im Wolf- Ferrari-Haus
25.02.13	Energie aus Bürgerhand - Beiträge aus der Praxis und der Entwicklung	Rathaus Unterhaching

27.02.13	Wie die Energiewende gelingt, Vortrag und Diskussion mit Markus Büchler	Ismaning
06.03.13	Kreisversammlung im März 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
10.04.13	Kreisversammlung im April 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
13.-14.04.2013	Landes-Delegiertenkonferenz (LDK) Samstag und Sonntag	Würzburg
26.-28.04.2013	Bundes-Delegiertenkonferenz (LDK) Freitag-Sonntag	Berlin
08.05.13	Kreisversammlung im Mai 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
05.06.13	Kreisversammlung im Juni 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
03.07.13	Kreisversammlung im Juli 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
03.08.13	Biosaufest (Wahlkampffest) wird noch bekannt gegeben	Sulag, Sauerlach
18.09.13	Kreisversammlung im September 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
09.10.13	Kreisversammlung im Oktober 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
06.11.13	Kreisversammlung im November 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
04.12.13	Kreisversammlung im Dezember 20 Uhr	Giesinger Bahnhof

Termine bitte immer an Antje: gf@gruene-ml.de

KONTAKTADRESSEN

Sprecherin:

Antje Barbara Wagner
Ebertstraße 6
82031 Grünwald
fon: 089 / 90 54 64 30
fax:032-12 12 45 170
gruene@wagner-gruenwald.de

Schriftführerin:

Anna Schmidhuber
Hohenbrunner Str. 26
85521 Riemerling
fon: 089/60850493
gruene@annaschmidhuber.de

Beisitzer:

Dr. Volker Leib
Lindenring 48
82024 Taufkirchen
fon: 089 / 666 11 681
vl Leib@volker-leib.de

Toni Hofreiter MdB Regionalbüro München

Dr. Volker Leib
Sendlinger Straße 47
80331 München
Tel: 089 / 46136584
Fax: 089 / 46136585
Kernzeit: Mo - Fr. 10-13
anton.hofreiter@wk.bundestag.de
www.toni-hofreiter.de

Kreisgeschäftsstelle:

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Ebertstraße 6
82031 Grünwald
fon: 089 / 411 744 13
fax:032-12 12 45 170
gf@gruene-ml.de

Vorstand Grüne Jugend München

**Vorstand Grüne Jugend
München Land Süd Ost
Vorstand Grüne Jugend
München Land Nord**

**Landesverband
Grüne Landtagsfraktion
Petra Kelly Stiftung:
GRIBS-Kommunalbüro:**

Sprecher:

Markus Büchler
Freisinger Str. 7
85764 Oberschleißheim
fon d.: 089 / 315 97 215
fax d.: 089 / 315 94 561
buechler@sluis.de

Beisitzerin:

Stefanie Bessler
Hauptstr. 31a
82008 Unterhaching
stefanie.bessler@gmx.de

Beisitzer:

Wolfgang Schmidhuber
Hohenbrunner Str. 26
85521 Riemerling
fon: 089 / 60 85 04 91
gruene@wschmidhuber.de

Susanna Tausendfreund MdL Landtagsbüro

Maximilianeum
Tel.: 089 / 41 26- 27 74
Fax: 089 / 419 00 491
Tel.(d): 089 / 419 00 490
Tel (p): 089 / 793 42 45
kanzlei@susanna-tausendfreund.de
www.susanna-tausendfreund.de

Bankverbindung:

DIE GRÜNEN München-Land

Kreissparkasse München-
Starnberg
Konto-Nr: 28 04 63 175,
BLZ 702 501 50

vorstand@gjm.de www.gjm.de

www.gjhs.gruene-ml.de

www.gjmln.de
kontakt@gjmln.de

www.gruene-bayern.de
www.gruene-fraktion-bayern.de
www.petra-kelly-stiftung.de
www.gribs.net

Kassier:

Peter Triebswetter
Am Stiergarten 33
85635 Höhenkirchen-
Siegertsbrunn
fon: 08102 / 99 84 43
peter.triebswetter@online.de

Beisitzerin:

Arusu Formuli
Krokusstr. 4
82178 Puchheim
fon: 089 / 31883965
f-arusu@hotmail.com

Beisitzer:

Tobias Traut
Auweg 47
85748 Garching
fon: 089 / 55 27 56 43
tobias.traut@hotmail.de

Kreistagsfraktion Fraktionsvorsitzender

Christoph Nadler
Hohenbrunner Weg 44
82024 Taufkirchen
Tel d: 089 / 41 66 13 78
Tel p: 089 / 6 12 54 01
Fax p: 089) 61 46 92 14
Christoph_Nadler@web.de

Internet:

www.gruene-ml.de

www.gruene-ml.de/fraktion

Wenn unzustellbar zurück an: Antje Wagner,
Ebertstraße 6, 82031 Grünwald

Deutsche Post 
INFOPOST



Landesdelegiertenkonferenz in Augsburg:



Redaktionsschluss für den nächsten Kreisrundbrief: 10. Februar 2013

V.i.S.d.P.: Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, Kreisverband München-Land
Markus Büchler, Freisinger Str. 7, 85764 Oberschleißheim



Spenden an:
Die Grünen München-Land
Kontonummer: 280463175
Kreissparkasse München-Starnberg
BLZ: 702 501 50